

c) **Du bist so jung.**

Du bist so jung, du bist so lieb,
Du bist wie ein kleines Frühlingslied.
Du bist wie Maitagsonnenschein,
So jung und lieb.
Und ich, o Gott, ich bin so Stein,
Ich bin so kalt, so alt, so müd.

Ich möchte dich nur fröhlich machen!
Du bist so still und so allein.
Du kommst und gibst mir beide Hände
Und bittest leis: auch wenn du schiltst,
Da nimm! Nimm mich und meine Rosen!
Und mach mit uns, was du nur willst!

Du kommst und bringst mir lauter Rosen,
Und sagst: Nicht danken! Nein, nein, nein.

Du bist so jung, du bist so lieb,
Du bist wie ein kleines Frühlingslied.

Flaischlen.

d) **Ich fürcht' nit Gespenster.**

Ich fürcht' nit Gespenster, keine Hexen und Feen,
Und lieb's in ihre tiefen Glühaugen zu sehen.
Am Wald in dem grünen unheimlichen See,
Da wohnt ein Nachtweib, das weiß wie der Schnee.
Es haßt meiner Schönheit unschuldige Zier,
Wenn ich spät noch vorbei geh', so zankt es mit mir.

Jüngst als ich im Mondschein am Waldwasser stand,
Fuhr sie auf ohne Schleier, ohne alles Gewand.
Es schwammen ihre Glieder in der taghellen Nacht;
Der Himmel war trunken von der höllischen Pracht.

Aber ich hab' entblößet meine lebendige Brust;
Da hat sie mit Schande versinken gemußt.

(Aus Gottfried Kellers: »Alte Weisen«.)

e) **Alle Dinge haben Sprache.**

Alle Dinge haben Sprache, seit du da bist.
Und mir ist, als hätt' ich nie die Welt in
solchem Glanz gesehn,
Die Sonne nicht und nicht das Meer,
Und nicht die Erde um uns her!
Und wenn wir so durch die Wiesen gehn
Und wenn wir oben am Berghang stehn,
In Hochsommers goldener Fülle
Das ganze Land in Ähren sehn.

O, ich möchte niederknien und die Erde
küssen
Und die Arme breiten auf zur Sonne
Und aufs Meer hinaus jubeln.
O Meer, so groß du bist. — Ich hab'
dich lieb.
Alle Dinge haben Sprache, seit du da bist.
Und mir ist, als hätt' ich nie die Welt in
solchem Glanz gesehn.

Flaischlen.

Konzertflügel von **Julius Blüthner.**

Konzertführer und Partituren im Erdgeschoß erhältlich.

Einlaß 6¹/₂ Uhr. — Anfang des Konzerts 7 Uhr. — Ende nach 9¹/₄ Uhr.

3. Gewandhaus-Konzert: Donnerstag, den 18. Oktober 1917.

Sinfonietta von KORNGOLD. (Zum 1. Male.) Klavierkonzert (B moll) von TSCHAIKOWSKY.
Mephisto-Walzer von LISZT. Ungarische Phantasie von LISZT. Klavier: *Wera Schapira.*